

Viertel Unterland verabschiedet Erzbischof Kothgasser

Nordtirol – vom Arlberg bis zum Ziller gehört das Gebiet zur Diözese Innsbruck, vom Ziller bis zum Pass Strub zur Erzdiözese Salzburg. Erzbischof Alois Kothgasser kennt die Schützen von ganz Nordtirol, war er doch vom 23. November 1997 bis zum 10. Januar 2003 Bischof der Diözese Innsbruck und dann bis zu seiner Emeritierung Erzbischof von Salzburg.

Erzbischof Alois Kothgasser wurde am 29.12.2013 mit einem feierlichen, zweieinhalbstündigen Gottesdienst im voll besetzten Salzburger Dom offiziell in den Ruhestand verabschiedet. In seiner Predigt dankte er allen, die sein Wirken in der Diözese Salzburg begleitet haben. „Es waren erfüllte elf Jahre im Kirchendienst. Ich danke Gott für die dafür nötige Gesundheit an Körper und Seele. Ehrlichen Herzens darf ich sagen: Geschenkt hab ich mir nichts – aber auch anderen nicht“, sagte Erzbischof Kothgasser. Sein Appell an die Zukunft lautete: „Wir brauchen erneute Aufmerksamkeit für die frohe Botschaft, die uns Gott immerwährend schenkt. Kirche dürfe nicht nur auf eine Religionswissenschaft hinauslaufen. Wir brauchen eine gelebte Theologie“. Seine Verbundenheit mit den Schützen blieb auch nicht unerwähnt und er lobte auch deren soziales Engagement.

Der Messe wohnte eine Reihe hoher kirchlicher Amtsträger bei. Neben dem Münchner Kardinal Reinhard Marx, den meisten heimischen Bischöfen und dem apostolischen Nuntius in Österreich, Peter Stephan Zurbriggen, waren unzählige Priester und Ordensleute in den Dom gekommen, sowie höhere Vertreter anderer Konfessionen.

Auf weltlicher Seite war Landeshauptmann Wilfried Haslauer an der Spitze der Salzburger Landesregierung vertreten. Politprominenz war aber auch aus Tirol (Landtagspräsident Herwig van Staa) und der Steiermark (LHStv. Hermann Schützenhöfer) angereist. Auch eine große Abordnung aus Kothgassers Heimatgemeinde St. Stefan im Rosental in der Südost-Steiermark, angeführt von der Musikkapelle, fand sich im Dom ein.

In einer langen Laudatio würdigte Generalvikar Hansjörg Hofer das Schaffen des Erzbischofs. Hofer lobte auch Kothgassers persönliche Zuwendung zu den Menschen. „Er ist ein Kontaktgenie, zu allen Schichten der Bevölkerung, von der Basis bis zu den Entscheidungsträgern. Das hat den Menschen gut getan. Er war ein Bischof zum Angreifen.“

Nach dem Gottesdienst marschierten Mitglieder verschiedenster Vereine und Schützenkompanien am Residenzplatz auf, um Kothgasser die Ehre zu erweisen und zu verabschieden. Ehrensalven wurden abgefeuert von den Bauernschützen St. Johann in Pongau mit ihren historischen Vorderladergewehren unter dem Kommando von Hptm. Franz Riepler und der stark auftretenden Schützenkompanie Pfarre Angath-Angerberg-Mariastein, angeführt von Hptm. Johann Krainthaler. Die Dekanatsstandorte des Tiroler Teils der Erzdiözese waren mit Fahnenabordnungen der Schützenkompanien vertreten. Der Bund der Tiroler Schützenkompanien, das Viertel Unterland und die Bataillone wurden vertreten von Landeskommandant Mjr. Fritz Tiefenthaler und Schützenkurat Msg. Josef Haselwanner, Viertel-Kommandant Mjr. Hans Steiner und den Bataillons-Kommandanten Mjr. Hans Hinterholzer (Bataillon Wintersteller) und Mjr. Hermann Egger (Bataillon Kufstein).

Im Anschluss an diese Feier verlieh der Landeshauptmann von Salzburg, Dr. Wilfried Haslauer, unserem Erzbischof das Großkreuz des Ehrenzeichens des Landes Salzburg, die höchste Auszeichnung des Landes Salzburg. Der emeritierte Erzbischof Alois Kothgasser wird seinen wohl verdienten Ruhestand im Don Bosco-Bildungshaus in Baumkirchen in Tirol verbringen.

Hans Kowatsch
Pressereferent des Wintersteller-Bataillons

Bilder von Hans Kowatsch

DSC09774 – vl LK Mjr. Fritz Tiefenthaler, Bat.-Komm. Mjr. Hans Hinterholzer, Hptm. Johann
Krainthaler, Bat.-Komm. Mjr. Hermann Egger, Bat. Komm. Pinzgau Mjr. Willi Bachler, Viertel-Komm.
Mjr. Hans Steiner

DCS09831 – Emeritierter Erzbischof Dr. Alois Kothgasser